

Ein Entsetzen.

Georg Lueri berichtet im „Berliner Tageblatt“ über den Rückzug im Westen:

Ich komme eben aus den Rückzugsgeländen mit den tiefsten Eindrücken, mit den stärksten Hoffnungen. Unendliches ist geleistet worden, um dem deutschen Soldaten seinen Stand zu sichern, und Furchtbares ist geschehen dem Feinde das Obdach und den Weg zu nehmen. Ich sah die ungeheuren Kolonnen, die alles das zurückbrachten, was für den Feind irgendwie von Wert sein könnte. Ich konnte auf eine große Anzahl von Kilometern die neuen Ereignisse sich abschließen sehen und gewann aus den von aller Hast freien Bewegungen der Massen die Ruhe, die notwendig war, objektiv auch die finsternen Erscheinungen der Zeit zu beurteilen. Das ist zunächst das Maß der Zerstörung, das hier voll geworden ist. Diese

Scholle trägt keinen Baum mehr und nicht einmal einen Strauch. Es gibt kein Haus und keine Hütte mehr, die Ablehnung des Friedensangebots ist beantwortet; die den Krieg fortsetzen wollten, müssen seine unheimlichsten Erscheinungen kennen lernen. Es muß eine Wüste zwischen dem Feinde und uns liegen. Wenn ich heute im englischen Funkpruch von zwölf obersten Dörfern lese, schwebt mir nur ein Bild vor: die entsetzten Augen der Eroberer...

Narl Kosner berichtet wiederum im „Tag“:

So wurden im Laufe dieser letzten Monate große Gebietsstreifen von Frankreich durch uns zu einem toten Gelände gestaltet, das sich zehn, zwölf und fünfzehn Kilometer breit längs unserer gesamten neuen Stellung hinzieht und einen grauenvollen Wall der Seere für jenen Gegner bietet, der gewillt ist, an diese neuen Stellungen heranzukommen. Kein Dorf und kein Gehöft blieb stehen in diesem Glacis — keine Straße blieb fahrbar, keine Brücke, kein Schienenstrang und kein Bahndamm blieb bestehen. Wo Wälder waren, ragen Stämme — die Brunnen sind gesprengt, die Drähte, Kabel, Leitungen vernichtet. Vor unseren neuen Stellungen zieht als ein ungeheures Band ein Reich des Todes. Und hier muß dann der Gegner, der uns in diesem Abschnitt weiter bekriegen will, seinen Boden suchen. Kein Keller, der ihm Unterstand gewährte, ist geblieben, kein Holz, mit dem er bauen könnte. All unser eigenes Material ist längst zurückgeschafft und alle örtlichen Quellen neuer Materialgewinnung sind vernichtet. Ueber die Straßen hin sind die gefällten Riesenbäume der Alpen geworfen und über die Wiesen ging im Frühjahr Regen der Pfingst — Geschütze, die etwa hier fahren wollten, würden versinken. Grauenvoll ist dieses Land, durch das ich in den letzten Wochen kam — und wird für jene, die es nun beziehen sollen, ein Entsetzen sein. Gemiß, es muß Härte gegen diesen einstmaligen schönen Landstrich und Härte gegen seine Bewohner walten. Viele von den Bewohnern, unter ihnen alle arbeitsfähigen Männer und Jünglinge, wurden weiter zurück ins Land gebracht. Von einer Zurückführung der Frauen und Kinder mußte abgesehen werden, weil wir darauf bedacht sein müssen, nicht „allzu viele unnütze Eier in der besagten Festung“ des deutschen und deutsch besetzten Landes zu haben.